

Andalusien verzaubert Besucher aus Bayern

Studienreise des Gymnasiums nach Südspanien

07.11.2018 | Stand 06.11.2018, 20:48 Uhr



36 Oberstufenschüler des Gymnasiums verweilen hier vor der Giralda, dem Wahrzeichen Sevillas. –Foto: GU

Untergriesbach. 36 Oberstufenschüler des Gymnasiums Untergriesbach besuchten das kontrastreiche Andalusien. Begleitet wurden sie von ihrer Spanischlehrerin Julia Amberger, von Juliane Baierl und Oberstufenkoordinator Harald Täuber. Die Reise fand nicht nur statt, um die Sprache zu verbessern, sondern auch um die bekanntesten Städte Südspaniens, die Kultur, das Land und die Leute kennenzulernen.

In Andalusien liegen Küstensonne, Hochgebirge, christliche Kathedralen und maurische Architekturschätze direkt nebeneinander. Schon das erste Ziel Sevilla beeindruckte die Schüler mit seinen prachtvollen Gebäuden und dem

südländischen Flair. Zuerst stand der Besuch einer der größten Kathedralen Europas mit dem Grab Christoph Kolumbus auf dem Programm. Die Kathedrale ist auch das Wahrzeichen der Stadt. Auch der im maurischen Stil erbaute Königspalast Alcázar, eine abendliche Flamenco-Show und die Aussichtsplattform Metropol Parasol durften natürlich nicht fehlen.

Weiter ging es dann nach Córdoba, das im Mittelalter ein weiteres Zentrum der Maurenherrschaft in Spanien war. Die Hauptattraktion ist die wunderbare "Moschee-Kathedrale" Mezquita. Von außen eher einfach und schmucklos, im Inneren ein beeindruckender "Wald" aus Säulen und Hufeisenbögen. Nach der christlichen Rückeroberung wurde mitten in die Moschee noch eine Kathedrale eingefügt.

Als Höhepunkt der Studienreise erwies sich aber Granada, die Stadt am Fuße der Sierra Nevada, die sich durch die fast acht Jahrhunderte dauernde Herrschaft der Araber zur Hochburg der andalusisch-maurischen Kultur entwickelte. Beim Spaziergang auf dem Altstadt Hügel Albaicín mit engen Gassen und Häuschen mit weiß gekalkten Mauern konnten die Schüler einen ersten Blick auf die Alhambra werfen.

Am nächsten Tag wurde der Hügel mit der "roten Festung" bestiegen. In ihrem Inneren warteten Paläste mit islamischer Ornamentik, Harem, grünen Gärten, Brunnen und Wasserläufen auf die Schüler. Als letzte Station wurde die Hafenstadt Málaga und das Meer angesteuert. Neben dem Besuch des Picasso-Museums erkundeten die Schüler die



Metropole auf eigene Faust. – red